

Kurzgeschichte

Baugeschichte und Renovierung der Pfarrkirche St. Dionysius Essen-Borbeck

die Daten wurden nach Sichtung des Pfarrarchivs von Heinz W. Kreul, Borbeck Weidkamp 75, zusammengetragen aus:

lose Blattaufzeichnung (kein Datum und Verfasser) / Festzeitschriften / Vorträge / Kirchenzeitung / Pfarrnachrichten / Bistumsarchiv Essen / Zeitungsausschnitte B.N. / KHV Alte Cysterei Akte Kappenberg / Archiv Kreul /

Stand Mai 2015

10./11./Jahrhundert	Wahrscheinlich erstes Kirchlein Kapelle
1310	Erwähnung des Ersten Pfarrers
1339	Erweiterung der kapellenartigen Kirche Länge 20m mit quadratischen Turm von ca. 30 m Höhe
13.März 1848	Das Geheime Obertribunal zu Berlin, fällt einen gültigen Rechtsspruch, in dem der Preußische Fiskus zur Übernahme von 2/3 der Erbauung und Unterhaltskosten der Borbecker Kirche verurteilt wurde Der Preußische Staat wird Rechtsnachfolger der Fürstäbtissin.
30.4.1855	Wurde der Neubau der Kirche in Berlin genehmigt
1861	Hölzerne Notkirche am Germaniaplatz durch Johann Heege aus Bottrop für 1632 Taler errichtet
Januar 1962	Abbruch der alten Kirche
18.August 1862	Grundsteinlegung der neuen Kirche :Das alte Kirchlein wurde Abgerissen und eine Notkirche am heutigen Germaniaplatz errichtet. Die Kirche wurde von Vincens Statz entworfen. Bau durch den Reg. Baumeister Krüger. Länge 62.5m/Breite 21.5m/First 22m/ Turm 62-64 m (über 200 Fuß 1Fuß 30,48 cm)
23.Dez. 1863	1.HI Messe in der Kirche Weiterbau der Kirche
31.3.1864	Kirchplatz wird neu bepflanzt
7.Juni 1864	Neues Turmkreuz errichtet
24.Mai 1867	Weihe durch Erzbischof Paulus Melchers
1868	Die Sakristei wird erweitert
1904-1911	Ausmahlung des Innenraumes der Kirche 8 Jahre lang
September 1911	Erstellung der neuen Elektroanlagen
Ab Sept. 1912	Der neue Hochaltar wird durch Pastor Hammels geplant
Januar 1913	Neue Kirchenbänke
24.August 1913	Modell des neuen Hochaltars ist ausgestellt

25. Februar 1914	Genehmigung durch das Erzbistum Köln zur Herstellung eines Josefs Altares /Herz Jesu Kapelle
Dez 1914	Der neue Hochaltar ist genehmigt und wird gebaut Architekt Hermann Neuhaus aus Köln Beton und Marmorarbeiten durch die Firma Rademacher aus Aachen
Juli 1914	Die Kirchenorgel wird erweitert
1914	Der Teppich für den neuen Hochaltar ist durch die Jungfrauen und Frauen fertig gestellt (Dionysiusteppich)
Jan 1915	Die Herz Jesu Kapelle / Josefs Kapelle ist fertig gestellt
April 1915	Der neue Hochaltar ist fertig gestellt. Am Karsamstag wird die 1. Hl. Messe gefeiert
1916-1920	Neuer Plattenbelag in der Kirche
25.Juli 1917	Die Glocken werden wegen Rohstoffknappheit eingeschmolzen
1918	Pläne für die Erweiterung der Kirche Werden nicht weiter verfolgt
7.3.1921	Die Glocke „Santa Maria“ von 1411 die Pastor Degenhardus Krebbe angeschafft hat, wird abgebaut
10.April 1921	6 Neue Bronzeglocken werden geweiht
	Die Kirche wird weiter modernisiert
30er Jahre	Es treten schwere Bergschäden auf, Reparatur und Renovierung Kirchendach ist schadhaft
1932	Das Kirchendach ist instand gesetzt
1934/1935	Neuer Innenanstrich Leider wurde die alte Ausmahlung überstrichen / Neuer Fußboden und Platten verlegt /
1935	Neue Heizungsanlage in der Kirche / Erweiterung der Sakristei fertig gestellt
1936	Die Renovierungsarbeiten sind beendet
1936	Neue Kanalisation auf dem Kirchplatz
1942	Glocken werden wegen Kriegszwecke abgebaut
25.Oktober 1944	Die Kirche wird durch einen schweren Bombenangriff völlig zerstört. Das Altar-Relief, der Tabernakel, die Kreuzgruppe, Antoniusstatue und Madonnenfigur überstanden die Zerstörung Der Turm und die Lourdes Grotte wurden nur leicht beschädigt. Die Hl. Messe wurde in dem Wohnzimmer von Vikar Becker in der Antonius Vikarie gelesen. Die Sonntagsmesse wurde im Vorraum des Philippusstiftes gelesen. Nachher im Saal des Philippusstiftes
1946	Wurde das Mauerwerk gegen Einsturz gesichert
1948-1949	Planung durch den Reg. Baumeister Jung für den Wiederaufbau der St. Dionysius Kirche
5.Januar 1949	Das Mauerwerk wurde gesichert und aufgebaut

13.Dez. 1949	Baugenehmigung für den Wiederaufbau
	Für die Finanzierung wurden Bausteine verkauft
1949	Wiederaufbau der zerstörten Kirche durch Reg. Baumeister Jung
6.Oktober 1950	Richtfest der Kirche
1951	Der Wiederaufbau ist so gut wie abgeschlossen, die Arbeiten am Turm gehen weiter
29.4.1951	Weihe durch Kardinal Frings Im Altar Reliquien der hl. Martyrer ex legion Thebaica et sanctorum Martyrum ex societate St. Ursula
Dez. 1952	Turmarbeiten sind abgeschlossen
1953	Neue Orgel 30 Register Über 2000 Pfeifen
1953	Neue Taufkapelle rechts vom Altar
März 1955	5 Neue Glocken werden geweiht
1957	Planung einer Anbetungskapelle
August 1961	Neue Kirchturmuhre
1962	Kircheninnere wird gründlich umgestaltet Anbetungskapelle wird gebaut. Einbau einer neuen Zeltflachdecke Umgestaltung des Chorraums Fenster Buschulte, Unna Wand und Tabernakel mit Marmor umkleidet Restauriertes Epitaph Entwurf Prof. Günter Grote Architekt Lehbruck
28.4.1963	Anbetungskapelle fertig gestellt. Altarreliquie St. Clemens
Dez. 1963	Weihe durch Weihbischof Angerhausen
Mai 1964	Dionysius Säule aus einen Granitblock aufgestellt Übertragung der Dionysius Reliquie
Pfingsten 1965	Neues Kreuz an der Tabernakelwand
28.April 1967	800 Jahre Kirchengemeine St. Dionysius Borbeck
1971	Renovierungs- und Instandsetzungsarbeiten am Turm Neue Eindeckung mit Schiefer und Kupferplatten Neue Steintürme Reparatur des Kirchturmkreuzes Es durften keine Glocken läuten
Juli 1972	Renovierungsarbeiten in der Kirche Beseitigung der Feuchtigkeitsschäden an den Außenwänden Verputzen der Wände Neuer Holzfußboden Neuer Anstrich des Innenraumes Während der Arbeiten wird die hl. Messe im Dionysiushaus gehalten
Oktober 1972	Renovierung und Aufbau der Orgel
1973	Neuer Kreuzweg Reinhard Bongartz
1981	Neue Rampe für Rollstuhlfahrer
Feb. 1981	Renoviertes Portal der Anbetungskapelle

6.März 1983	Orgel neu gebaut und erweitert auf 41 Register und über 3000 Pfeifen
Nov 1983	Beschädigung des Turmengels durch Sturm
1984-1988	Einbau der Neuen Kirchenfenster
April 1984	Neuanbringung des Turmengels
August 1985	Neue Lautsprecheranlage
März 1987	Grundsteinlegung vom neuen Pfarrhaus
18.Dez 1988	125 Jahre zweite St. Dionysius Kirche
Dezember 1988	Kreuzigungsgruppe über dem Altar aufgestellt
1988	Fertigstellung der neuen Kirchenfenster
1988	Turm wird wieder Renoviert und Instand gesetzt Schieferabdeckung erneuert Kirchengebäude von Außen gereinigt und Feuchtigkeitsschäden beseitigt
Juni 1989	Der Kirchplatz ist in wesentlichen Teilen fertig gestellt
Juni/Juli 1990 bis 1.11.1992	Renovierung der Anbetungskirche Das Hirschrelief von 1915 was im Krieg nicht beschädigt wurde ist im Altar der Anbetungskapelle eingebaut
31 Mai 1992	Beginn der Innenrenovierung der Kirche Chorraum und Altar umgebaut Neuer Osterleuchter Marienstatue von 1564 erhält neuen Platz Neuer Anstrich durch die Fa. Berchem
Ostern 1992	Neuer Elsässischer Kreuzweg in der Kirche
Aug / Sep 1992	Renovierungsarbeiten durch Feuchtigkeitsschäden am Eingang der Anbetungskapelle
2000	Kirchturm große Renovierungsarbeiten
20.3.2008	Renovierung Heiligenhäuschen an der Germaniastr..
29.1.2009	Renovierung der Orgel St. Dionysius
April 2014	Renovierung der Lautsprecher Anlage in der Kirche